



1.) Voraussetzungen

Das Programm IBSS77 ist ein kommandozeilengesteuertes Tool zum Versenden von SMS über das Internet-Gateway von SMS77.

Voraussetzung zum Senden einer SMS sind eine aktive Internetverbindung und ein Useraccount bei SMS77 mit entsprechendem Guthaben. Alle Infos zum Einrichten des Accounts und zu Konditionen und Preisen von SMS77 findet man auf der Homepage des Betreibers.

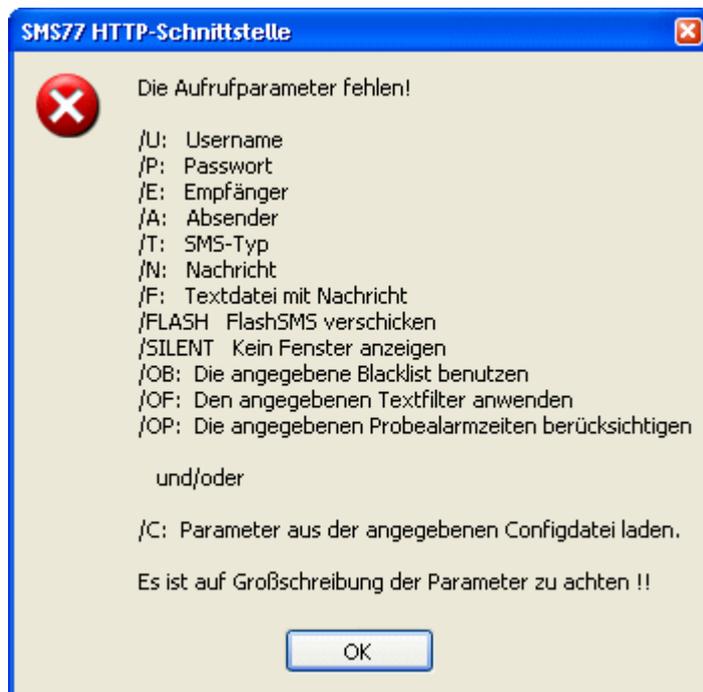
www.sms77.de

Weitere Infos am Ende der Beschreibung in der FAQ.



2.) Das Programm starten / Parameter

Wird das Programm ohne Parameter gestartet, beispielsweise durch einen Doppelklick im Explorer, bekommt der Benutzer als erstes folgende Nachricht angezeigt :



*Bild 1 :
Es wurden keine Parameter
angegeben. Folgende stehen zur
Verfügung.*

In diesem Fenster stehen alle Parameter, die dem Programmaufruf hinzugefügt werden können, bzw müssen, um die SMS über die Kommandozeile zu versenden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Parameterkürzel in Großbuchstaben geschrieben werden, da **IBSS77** sie sonst nicht verwerten kann. Die Reihenfolge der einzelnen Parameter ist nicht von Bedeutung.



Die Bedeutung der Parameter hier im einzelnen :

- /U:** Der Benutzername des Useraccounts bei IB-Systems. Auf Groß-/Kleinschreibung ist zu achten!!!
- /P:** Das Passwort passend zum Account von IB-Systems. Auch hier auf Groß-/Kleinschreibung achten!!!
- /E:** Die Handynummer des Empfängers. Außer Ziffern und Leerzeichen sind hier keine anderen Zeichen erlaubt und führen zu einem Fehler beim Versenden.
- /A:** Eine alphanumerische Absenderkennung. Diese wird nur bei den SMS-Typen 3 und 4 an den Empfänger mitübertragen. Sie wird aber auch bei den Typen 1 und 2 im Einzelverbindungsanruf auf der Homepage angezeigt.

* UPDATE in IBSS77 *

- /T:** Dient zur Wahl des SMS-Typs. Es gibt die Typen 1 bis 4 und 8 & 9. Die Typen 1 und 4 entsprechen den Typen bei IB-Systems. 8 versendet eine SMS ans Festnetz und 9 versendet eine SMS als FlashSMS. (Wird durch den Parameter **/FLASH** automatisch gemacht) Die Typen 1-4 entsprechen bei SMS77 den Typen basicplus, basicplus, standard, quality. (In dieser Reihenfolge) Anstelle der Zahl, kann auch der entsprechende Klartext benutzt werden. Eine Auflistung der Vor-/Nachteile der möglichen Typen ist bei SMS77 bzw. IB-Systems ersichtlich.
- /N:** Nach diesem Parameter wird der Text erwartet, der übermittelt werden soll. Es werden maximal 160 Zeichen in einer SMS übermittelt. Der Text kann jegliche Sonderzeichen enthalten und wird vor dem Versenden URL-gerecht codiert.

ODER

- /F:** Alternativ zum Parameter **/N:** , bei dem die Nachricht direkt als Parameter übergeben wird, kann man mit dem Parameter **/F:** eine Datei angeben, aus der der Text ausgelesen wird. Auch hier werden wieder nur die ersten 160 Zeichen der Datei als Nachricht versendet.

Werden aus Versehen die beiden Parameter **/N:** und **/F:** zusammen angegeben, wird **/F:** vorrangig behandelt.



- /FLASH** Dieser Parameter bewirkt, dass die versendete SMS als Flash-SMS auf dem Handy angezeigt wird. Dies ist allerdings abhängig von Netzanbieter und Handymodell.
- /SILENT** Mit diesem Parameter wird verhindert, dass beim Versenden einer SMS das Hauptfenster geöffnet wird. Das Senden der SMS geschieht dabei unsichtbar für den Benutzer. Ein Erfolg oder Fehler kann nur in der LogDatei, oder über das Errorlevel abgefragt werden.
- /OP:** Nach diesem Parameter wird ein Dateiname erwartet, in der die Probealarmzeiten stehen.
- /OB:** Nach diesem Parameter wird ein Dateiname erwartet, in der die auszuschließenden Wörter stehen.
- /OF:** Nach diesem Parameter wird ein Dateiname erwartet, in der die zu filternden Wörter stehen.
- /C:** Nach diesem Parameter wird ein Dateiname erwartet, in der die zusätzlichen Parameter stehen.

Fehleingaben jeglicher Art werden von **IBSS77** nicht erkannt, sondern werden ungeprüft an das Gateway gesendet. Erst hier entscheidet sich, ob die Parameter in Ordnung sind und die SMS gesendet werden kann. Der Status der Verbindung wird im Fenster angezeigt, bzw im Log festgehalten.

Beispiele für eine gültige Kommandozeile :

```
IBSS77.exe /U:username /P:password /E:0177 1234567 /T:2 /FLASH  
/A:Feuerwehr /N:Einsatz für den Löschzug 2. Feuermeldung.
```

oder:

```
IBSS77.exe /OP:probealarme.txt /OF:textfilter.txt /U:username  
/P:password /E:0177 1234567 /T:2 /FLASH /A:Feuerwehr  
/N:Testmeldung
```

oder :

```
IBSS77.exe /C:meineParameter.txt
```

oder :

```
IBSS77.exe /C:meineParameter.txt /N:InfoRuf für den Leiter vom Dienst  
/E:0177444555
```



Nach dem Hinweis, dass keine Parameter angegeben wurden, startet **IBSS77** mit einer Eingabemaske. Hier können alle Daten zum Versenden einer SMS manuell eingegeben werden. Nach einem Klick auf „SMS senden“ wird die SMS genauso versendet, als wenn die Daten per Parameter übergeben wurden. Zu beachten ist, dass sämtliche Filter nicht auf die manuelle Eingabe angewendet werden. Der Text wird exakt so gesendet wie er eingegeben wurde.

The screenshot shows a window titled 'SMS77 HTTP-Schnittstelle'. It contains a form with the following fields and options:

- Benutzerkennung :
- Benutzerpasswort :
- Empfänger :
- SMS Typ : BasicPlus Standard Quality Festnetz
- Absenderkennung :
- Flash-SMS :
- Text :

A 'SMS senden' button is located at the bottom left of the form area. On the right side of the form, there is a small graphic of a mobile phone and the text: 'IBSS77 V 1.46 26. Juli 2005 IBSS@gibma.de'.

*Bild 2 :
Werden keine
Parameter
angegeben,
startet IBSS77
mit einer
Eingabemaske.*

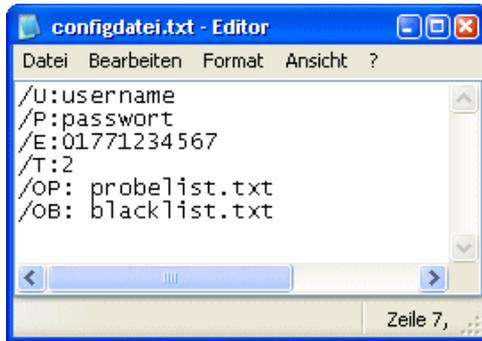
Die manuell eingegebenen Nummern und Texte der SMS werden nun in der Datei *letzteSMS.ibss77* im Programmverzeichnis gespeichert und stehen so beim nächsten manuellen Start von **IBSS77** wieder zur Verfügung.



3.) Configdatei

Da die Anzahl der Parameter von Version zu Version wächst, gibt es jetzt die Möglichkeit Parameter in eine Configdatei auszulagern und diese beim Start an **IBSS77** zu übergeben. Dazu steht der Parameter */C:* zur Verfügung. Die Configdatei selbst muss im selben Verzeichniss wie **IBSS77** liegen. Es muss nur der Dateiname angegeben werden. Die Angabe des Verzeichnisses ist nicht nötig

Die Angabe von Parametern auf der Kommandozeile und in der Configdatei kann auch gemischt werden. Es können zum Beispiel feste Parameter wie Username, Passwort und SMS-Typ in der Datei gespeichert werden, und sich ändernde Parameter wie Text und Empfänger auf der Kommandozeile angegeben werden. Hierbei ist zu beachten, dass bei doppelter Angabe von Parametern in der Datei und auf der Kommandozeile die Parameter in der Datei bevorzugen sind.



*Bild 3 :
In der Datei steht jede Zeile für einen Parameter.
Die Angabe der Parameter erfolgt wie gewohnt.*



4.) Tags im Alarmtext

Um den übergebenen Text mit weiteren Informationen zu versehen, können einige Tags eingefügt werden. Diese können an beliebiger Position im Text erscheinen und werden vor dem Senden automatisch von **IBSS77** ersetzt. Die Tags werden immer in geschweiften Klammer eingeschlossen.

Folgende Tags sind momentan definiert, weitere werden sicher folgen:

Zeit und Datum :

{zeitkurz}	18:28
{zeitlang}	18:28:09
{datumkurz}	16.12
{datulang}	16.12.04
{datumextra}	Donnerstag, 16. Dezember 2004

Bsp.: Text in Kommandozeile :

Alarmierung {datulang} um {zeitlang} -> FF Beispiel

Versendeter Text in SMS :

Alarmierung 16.12.04 um 18:28:09 -> FF Beispiel



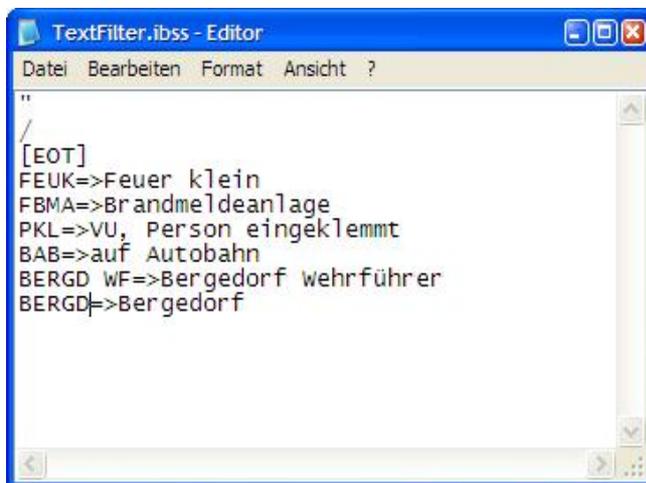
5.) Textfilter

Oft kommt es vor, dass in einem automatisch übergebenen Text Wörter oder Zeichen enthalten sind, die man in der SMS nicht haben möchte oder die Verständlichkeit der Nachricht erschweren. Ein Beispiel wäre eine übergebene digitale Alarmmeldung, an deren Ende oft die Wörter **[EOT]** zu finden sind. **IBSS77** bietet nun die Möglichkeit, die übergebenen Texte nach bestimmten Wörtern und Zeichen zu durchsuchen, und diese zu löschen oder zu ersetzen.



Dafür kann man mit dem Parameter */OF*: eine Datei angeben, in der die Wörter gespeichert werden. Diese Datei ist eine ganz normale Textdatei, die im selben Verzeichnis wie **IBSS77** liegen muss. Sie kann mit jedem normalen Editor bearbeitet werden. Wichtig ist, dass der Editor keine eigenwilligen Änderungen an der Datei vornimmt und damit das Format zerstört. Microsoft Word ist daher ungeeignet. Notepad oder Write sind hier die bessere Wahl. Die Datei ist nicht zwingend erforderlich. Ist sie nicht vorhanden, wird einfach keine Ersetzung bzw. Löschung durchgeführt. Diese Funktion wird nur auf den per Parameter übergebenen Text angewandt, nicht auf den per Hand eingegebenen in der Eingabemaske.

Soll ein Wort oder ein Zeichen aus dem Alarmtext gelöscht werden, wird dieses einfach in eine eigene Zeile geschrieben. Die ersten drei Zeilen sorgen also dafür, dass alle `"`, `/` und `[EOT]` komplett aus dem Alarmtext entfernt werden.



*Bild 3 :
Die Textfilterdatei. Die ersten 3
Einträge werden gelöscht, die
restlichen durch die angegebenen
Texte ersetzt.*

Die restlichen sechs Zeilen beschreiben Ersetzungen, die durchgeführt werden sollen. Dabei gibt der Operator `=>` an, was durch was ersetzt werden soll.

Aus **FEUK** wird im Alarmtext dann **Feuer klein**, usw.

Die Zeichenfolge `=>` kann natürlich nicht selbst ersetzt werden. Hier muss man das `=` und den `>` einzeln löschen bzw. ersetzen.

Die Filterdatei wird zeilenweise eingelesen. Dabei werden auch jegliche Leerzeichen beachtet, die in der Zeile vorkommen. Diese werden zum Durchsuchen und Ersetzen mitbenutzt. Hier also Vorsicht, ein Leerzeichen am Anfang der Zeile wird gern mal übersehen. Auch ist darauf zu achten, dass die Datei auch Zeilenweise abgearbeitet wird und deshalb verschachtelte Ersetzungen in der richtigen Reihenfolge angegeben werden müssen.



Falsch :

*BERGD=>Bergedorf
BERGD WF=>Bergedorf Wehrführer*

Zuerst werden im Alarmtext alle Vorkommen von *BERGD* ersetzt. Das heißt die zweite Zeile findet keine Wörter zum ersetzen mehr.

Richtig :

*BERGD WF=>Bergedorf Wehrführer
BERGD=>Bergedorf*

Hier werden erst alle spezielleren Vorkommen von *BERGD WF* ersetzt, und dann die übrigen, einfachen *BERGD* ersetzt.

Bsp.: Anhand unserer Filterdatei wird aus folgendem Text:

*„A 19:15 PKL BAB A25 * BERGD;BERGD WF;0;22;vor der Ausfahrt 3
[EOT][EOT]“*

Dieser hier :

*A 19:15 VU, Person eingeklemmt auf Autobahn A25 *
Bergedorf;Bergedorf Wehrführer;0;22;vor der Ausfahrt 3*



6.) Probealarmfilter

Mit dem Probealarmfilter kann das Versenden von SMS zu einer bestimmten Zeit unterbunden werden, bzw. der zu sendende Text geändert werden. So kann man entweder gar keine SMS verschicken, oder eben mit einem Hinweis, dass es sich um einen Probealarm handelt.

Ähnlich wie beim Textfilter wird hier eine Datei angelegt, in der die Probealarmzeiten eingetragen werden. Diese Datei kann mit dem Parameter */OP:* angegeben werden. Die Datei muss dabei ebenfalls im selben Verzeichnis liegen wie **IBSS77**. Die Angabe des Verzeichnisses ist nicht nötig.

Pro Zeile in der Datei wird ein Probealarm definiert.
Das Format eines Probealarms ist folgendes:

Woche Wochentag Datum Zeit Dauer (Probealarmtext)



Von Links nach Rechts haben die einzelnen Werte folgende Bedeutung :

<i>Woche</i> <i>Wochentag</i>	Dieser beiden Werte treten nur zusammen auf. In Kombination geben sie einen Wochentag an, zu dem der Probealarm stattfindet. Mit dem Wert Woche lässt sich dabei genauer spezifizieren, der wievielte Wochentag es in diesem Monat ist. Möglich sind hier die Werte 1 bis 5, oder *. Es lässt sich also z.B. ein Probealarm definieren, der „Am ersten DI jedes Monats“ stattfindet.
<i>Datum</i>	Datum des Probealarms in der Form <i>TT.MM.JJ</i>
<i>Zeit</i>	Zeit des Probealarms in der Form <i>SS.MM</i>
<i>Dauer</i>	Innerhalb dieses Zeitraums (in Minuten) nach der angegebenen Zeit wird der Probealarm gewertet. Die Angabe erfolgt 3stellig, mit führenden Nullen : <i>DDD</i>
<i>(Probealarmtext)</i>	Soll der Probealarm nicht unterdrückt werden, sondern anstelle des normalen Textes ein spezieller Probealarmtext gesendet werden, so kann dieser als letzter Wert in der Zeile angegeben werden. Die Länge ist auf 160 Zeichen begrenzt.

Als weiteres Feature können Teile der Werte durch das Wildcard * ersetzt werden. Der Stern bedeutet soviel wie „egal“.

Beispiele für Probealarme : (Jeweils von 19:00 bis 19:10)

<i>* ** 12.04.05 19:00 010</i>	Genau am 12. April 2005
<i>* DO 12.04.05 19:00 010</i>	Genau am 12.04, wenn ein DO
<i>* ** *.04.05 19:00 010</i>	Jeden Tag im April
<i>* DO **.**.05 19:00 010</i>	Jeder Donnerstag Im Jahr 05
<i>1 DI **.**.**. 19:00 010</i>	Jeder erste Dienstag im Monat
<i>4 DI **.11.**. 19:00 010</i>	Jeder 4te Dienstag im November
<i>* ** 01. **.05 19:00 010</i>	An jedem ersten des Monats
<i>* DI 10. **.05 19:00 010</i>	Immer, wenn der 10. ein DI ist

Fehlerhafte Eingaben werden von **IBSS77** so weit wie möglich ignoriert. Auf Einhaltung der Syntax in der Datei ist trotzdem zu achten. Besonders auf Leerzeichen und Position und Anzahl der Wildcards.



Wird eine SMS wegen einem der Probealarmfilter nicht gesendet, wird das entsprechend in der Logdatei vermerkt. Ebenfalls wird der entsprechende Fehlercode zurückgegeben. Wird anstelle des übergebenen Textes der Probealarmtext versendet, wird das nicht gesondert kenntlich gemacht.



7.) Blacklist

Ein weiterer Filter ist die Blacklist. Hier kann wieder analog zu den vorherigen Filtern eine Datei angelegt werden, die mit dem Parameter **/OB:** an **IBSS77** übergeben wird. Die Datei muss im selben Verzeichnis wie **IBSS77** liegen.

In der Datei stehen Ausdrücke, die im Alarmtext nicht vorkommen dürfen. Kommen sie doch vor, wird keine SMS versendet.

Pro Zeile steht ein zu prüfender Ausdruck. Bsp. :

*Probealarm
Inforuf
DAG Test*

Wird eine SMS nicht gesendet, wird das entsprechend in der Logdatei vermerkt. Ebenfalls wird der entsprechende Fehlercode zurückgegeben.



8.) SMS senden

Ist **IBSS77** mit den richtigen Parametern gestartet worden, wird sofort das Hauptfenster geöffnet. Hier werden die gewählten Parameter und der momentane Verbindungsstatus angezeigt.



*Bild 4 :
Eine SMS wird gerade gesendet und auf die Antwort des Gateways gewartet.*



Konnte die SMS erfolgreich gesendet werden, erscheint für 2 Sekunden eine entsprechende Nachricht. Danach wird **IBSS77** automatisch geschlossen.



Bild 5 :
Alles in Ordnung

Trat aus unbekanntem Grund ein Fehler auf, wird der entsprechende Fehlercode für 5 Sekunden angezeigt, und **IBSS77** danach ebenfalls geschlossen. Eine SMS konnte natürlich nicht gesendet werden.



Bild 6 :
Fehler 900



9.) Log

IBSS77 erzeugt für jeden Tag eine LogDatei, in der jeder Sendeveruch und das entsprechende Ergebnis gespeichert wird. Zu finden ist diese Textdatei unter:

*C:\IBSS77-Programmpfad\logs\JAHR\
MONAT\TAG. WOCHENTAG IBSS77.txt*

Für jede einzelne SMS wird ein Eintrag mit folgendem Format angelegt. Hier werden noch mal alle Parameter, die URL und der Sendestatus angezeigt.

Zusätzlich zu den Sendeinformationen wird nun sofort nach jedem Programmstart ein Eintrag in der LogDatei erstellt. So kann man nachvollziehen ob und wann **IBSS77** gestartet wurde, und wie lange es gedauert hat bis die SMS versendet wurde.

```
23:29:23 -----> IBSS77 gestartet : C:\IBSS77\IBSS77.exe
23:29:39 -----
23:29:39 Username : username
23:29:39 Passwort : *****
23:29:39 Nummer : 01771234567
23:29:39 SMS-Typ : basicplus
23:29:39 Absender : Feuerwehr
23:29:39 Text : Einsatz für den Löschzug 2. Feuermeldung.
23:29:39 Sendestatus : [ 910 ] Timeout beim Senden
```



Zur statistischen Auswertung der gesendeten SMS wird noch eine weitere LogDatei erzeugt. Diese Datei hat den Namen *ibss77log.csv* und liegt direkt im Verzeichnis */logs/*. Die Datei ist nicht nach Datum unterteilt, d.h. jede gesendete SMS wird an diese Datei angehängt. So ist eine Tag-/Wochen-/Monatsübergreifende Auswertung mittels Excel oder Access mit dieser einen Datei möglich. Eine Auswertung ist z.B. dann sinnvoll, wenn die gesendeten SMS vom Empfänger bezahlt werden müssen. Mit einer entsprechenden Auswertung kann man z.B. eine Liste der SMS pro Empfänger in einem bestimmten Zeitraum erstellen.

Der Aufbau einer Zeile in der Datei ist folgender :

Datum; Username; Empfänger; SMSTyp; Absender; Text; Status

Liefert **IBSS77** beim Senden den Fehler *700* zurück, wird in der Antwort des http-Gateways Text übertragen, den **IBSS77** nicht auswerten kann. Meist steckt in dem Text ein Hinweis dafür, warum das Gateway nicht funktioniert. Dieser Text wird zur Kontrolle ebenfalls im Verzeichnis */logs/JAHR/MONAT* gespeichert.

Der Dateiname setzt sich aus dem Datum und der Uhrzeit zusammen, wann der Fehler aufgetreten ist. Bsp. :

06. Sonntag 15_23_15 IBSS77 Fehler.txt



10.) Errorlevel

Da **IBSS77** wahrscheinlich hauptsächlich von anderen Programmen oder Batchdateien gestartet wird, besteht hier die Möglichkeit den Returncode von **IBSS77** auszuwerten. **IBSS77** gibt gemäß den Standartvorgaben den Wert 0 zurück wenn die SMS versendet wurde, bzw. den Wert 1 oder größer für einen Fehler. Hier werden dann anstelle des Werts 1 die speziellen Fehlercodes zurückgeliefert.

In der Batchdatei kann der Returncode über eine spezielle Abfrage weiterverarbeitet werden. Diese Abfrage muss sofort nach dem Aufruf von **IBSS77** bearbeitet werden, damit kein anderer Aufruf den Returncode in der Zwischenzeit verändern kann. Der Befehl zum Abfragen des Returncodes nennt sich *IF ERRORLEVEL*, gefolgt von dem Returncode und der Anweisung die ausgeführt werden soll. Zum Anzeigen des Returncodes steht die Variable *%ERRORLEVEL%* zur Verfügung.



Bsp.: Tritt ein Fehler auf, wird der User benachrichtigt:

```
@ECHO OFF
START ibss77.exe .....
IF ERRORLEVEL 0 GOTO ende
```

```
ECHO Es ist ein Fehler aufgetreten. Die SMS wurde nicht gesendet!
IF ERRORLEVEL 110 ECHO Fehler : Falsche Benutzerdaten
```

```
:ende
ECHO SMS erfolgreich verschickt!
```



11.) Fehlercodes

*** UPDATE in IBSS77 ***

- 100** SMS wurde erfolgreich verschickt
- 101** Versand an mindestens einen Empfänger fehlgeschlagen
- 201** Ländercode für diesen SMS-Typ nicht gültig.
- 202** Empfängernummer ungültig
- 300** Bitte Benutzer/Passwort angeben
- 301** Variable to nicht gesetzt
- 304** Variable type nicht gesetzt
- 305** Variable text nicht gesetzt
- 306** Absendernummer ungültig
- 307** Variable url nicht gesetzt
- 400** type ungültig. Siehe erlaubte Werte oben.
- 401** Variable text ist zu lang
- 500** Zu wenig Guthaben vorhanden.
- 600** Carrier Zustellung misslungen
- 700** Unbekannter Fehler
- 801** Logodatei nicht angegeben
- 802** Logodatei existiert nicht
- 803** Klingelton nicht angegeben
- 900** Benutzer/Passwort-Kombination falsch
- 902** http API für diesen Account deaktiviert
- 903** Server IP ist falsch
- 910** Timeout beim Warten auf Server
- 920** SMS wegen Probealarm nicht gesendet
- 930** SMS durch Blacklist geblockt



12.) FAQ

Für SMS77 noch keine Einträge vorhanden ...



13.) Kontakt und weitere Info's

Bei Fragen, gefundenen Fehlern, Verbesserungswünschen und/oder Mitteilungen jeglicher Art kann mit dem Autor in Verbindung getreten werden. Eine Mail an ibss@gibma.de wird schnellstmöglich beantwortet.

Die momentan aktuellste Version von **IBSS77** kann unter www.gibma.de/ibss77.zip runtergeladen werden. Sollte der Link nicht funktionieren, bitte dem Autor einen entsprechenden Hinweis zukommen lassen.

Weitere aktuelle Infos zu **IBSS77** und Anwendungsbeispielen in Verbindung mit Dekodierprogrammen findet man im Forum von Funkmeldesystem.de.

www.funkmeldesystem.de

Hier der direkte Link zum Beitrag über **IBSS77** :

<http://funkmeldesystem.de/public/vbulletin/showthread.php?s=&threadid=15990>

* UPDATE in IBSS77 *

Wer mir was Gutes tun möchte, und sich auf diesem Wege für das Programm, meine Arbeit und den guten Support bedanken möchte, der meldet sich bitte über diesen Link

<http://www.sms77.de/?ref=mithotyn>

bei www.SMS77.de an. Dann bekomme ich ne kleine Provision für geworbene Kunden. Das wär echt super ! Danke !!!

Gruß Joachim